

VATERUNSER

Als deine Töchter und Söhne beten wir:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

SEGENSBITTE

Lasst uns gehen als Gesegnete.
Lasst uns gehen im Frieden:
Gott behüte uns vor allem Übel.
Gott behüte unsere Seele.
Gott behüte unseren Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

TRAUERZEIT

Gebet in der Passions- und Osterzeit 2021

GLOCKENLÄUTEN

ERÖFFNUNG

PSALM

Lasst uns beten mit Worten der Bibel:
Zu dir, HERR, trage ich, was mir auf der Seele liegt
Mein Gott, auf dich vertraue ich.
Lass mich keine Enttäuschung erfahren!
Es wird ja keiner enttäuscht, der auf dich hofft.
Zeige mir deine Wege, HERR,
und lehre mich, deinen Pfaden zu folgen!
Wende dich zu mir und hab Erbarmen mit mir!
Denn ich fühle mich einsam und unglücklich.
Befreie mich von der Angst,
die mir das Herz zusammenschnürt.
Führe mich aus meiner Bedrängnis!
Schütze mein Leben und rette mich!
Lass mich keine Enttäuschung erfahren!
Denn bei dir suche ich Zuflucht. Amen.

GEDENKEN AN DIE TOTEN

Zu den am Gebetsleuchter oder in einer Sandschale brennenden Kerzen können weitere hinzustellen und dazu die Namen der Toten genannt werden, gegebenenfalls auch aus dem ausliegenden Gedenkbuch. Sind Angehörige da, so können sie dies selbst tun.

Ich zünde ein Licht an für *Hier den Namen der Person einsetzen*
... Geborgen in Gott.

Bei jedem weiteren Namen kann entweder derselbe Satz oder einer der folgenden zum Namen hinzugesetzt werden

... Getragen im Tod.

... Getröstet in der Ewigkeit.

... Lebendig bei Gott.

... Für immer im Licht.

... Behütet für immer.

... Sie/Er ruht in Frieden.

STILLE

EIN WORT DER HEILIGEN SCHRIFT

Worte des Paulus aus dem Brief an die Christen in Rom:

Ich bin zutiefst überzeugt:

Nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen –
nicht der Tod und auch nicht das Leben,
keine Engel und keine weltlichen Mächte,
nichts Gegenwärtiges und nichts Zukünftiges
und auch keine andere gottfeindliche Kraft.

Nichts Über- oder Unterirdisches

und auch nicht irgendetwas anderes, das Gott geschaffen hat –

nichts von alledem kann uns von der Liebe Gottes trennen.

In Christus Jesus, unserem Herrn, hat Gott uns diese Liebe geschenkt.

GEBET

Lasst uns beten und gemeinsam bitten: Komm, tröste uns.

In deinen Händen, Gott, sind wir alle:

die Lebenden, die Sterbenden, die Toten.

Das wollen wir spüren. Wir bitten dich, Gott, unbegreiflich und nahe:

Komm, tröste uns.

Was schön war im Leben der Toten – du weißt es.

Was schmerzhaft war, was nicht gelungen ist – auch das kennst du.

In deine Hände legen wir das Schöne und das Bruchstückhafte.

Wir bitten dich, Gott, der alles vollendet:

Komm, tröste uns.

Manche sind einsam gestorben.

Nicht einmal ihre Lieben konnten bei ihnen sein in den letzten Stunden.

Das tut weh, noch immer.

Was nicht mehr getan, nicht mehr gesagt,

nicht mehr gelebt werden konnte – es ist dir nicht verborgen.

Wir bitten dich, Gott, voll Liebe und Erbarmen:

Komm, tröste uns.

Viele sind zu Grabe getragen worden im engsten Kreis.

Wir konnten nicht mitgehen, nicht Abschied nehmen. Das fehlt uns.

Und hinter den täglichen Zahlen der Toten die Lebens- und Sterbensgeschichten, die niemand erzählt – du kennst sie alle.

Wir bitten dich, Gott des Friedens und der Versöhnung:

Komm, tröste uns.

Wir sehen Jesus auf dem Leidensweg.

Einsam und isoliert von den Seinen hat er den Tod erlitten.

Aber du, Gott, hast ihn aus dem Abgrund des Todes

aufgehoben ins neue Leben, in die Gemeinschaft mit dir – auf ewig.